

**ARCHITEKTUR**

Doppeleinfamilienhaus, Oetwil a.d.L

**ARCHITEKTEN**

Designfunktion, Weiningen

[www.designfunktion.ch](http://www.designfunktion.ch)

**BAUHERRSCHAFT**

Ehret Immobilien, Dietikon

**BAUZEIT**

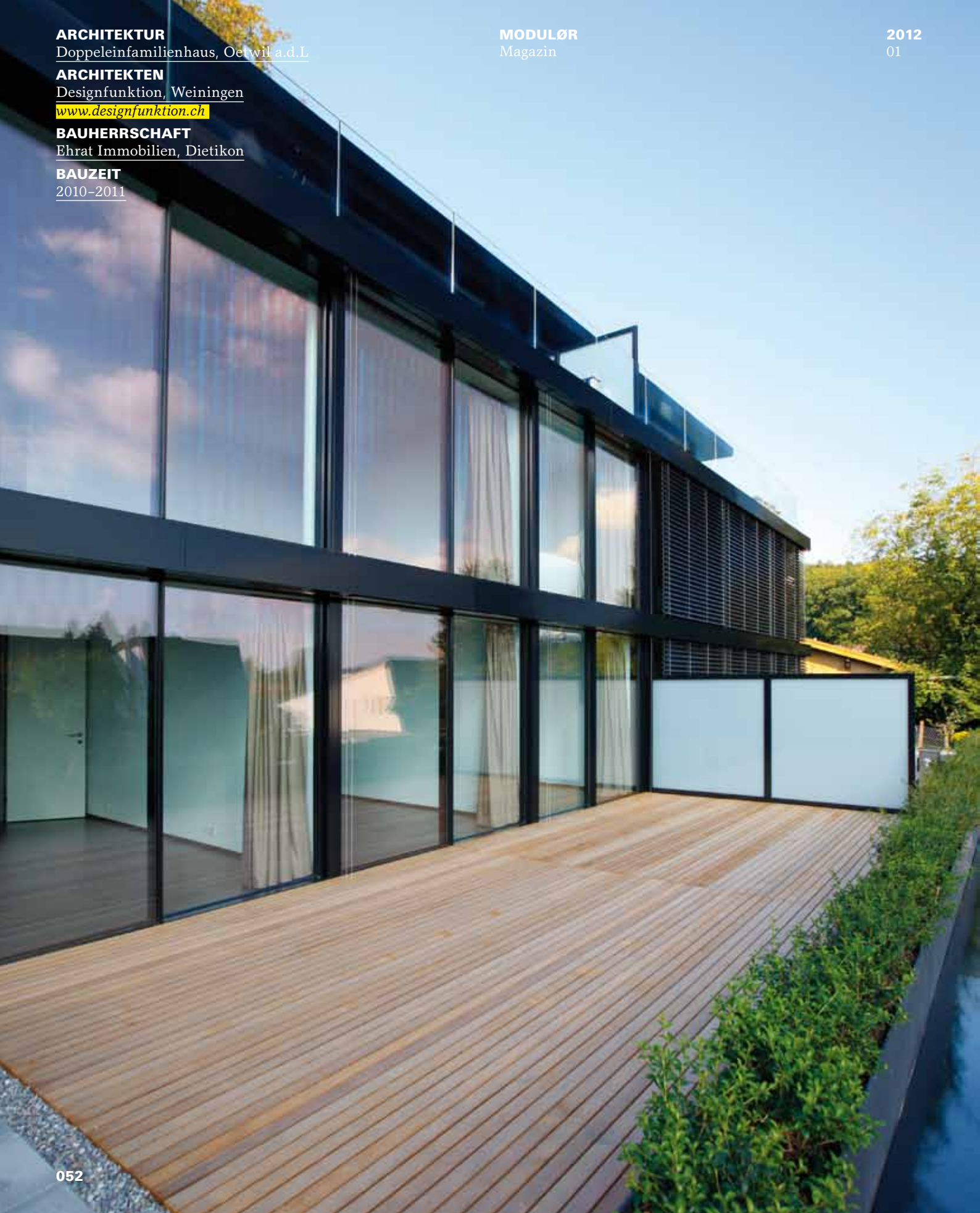
2010-2011

**MODULØR**

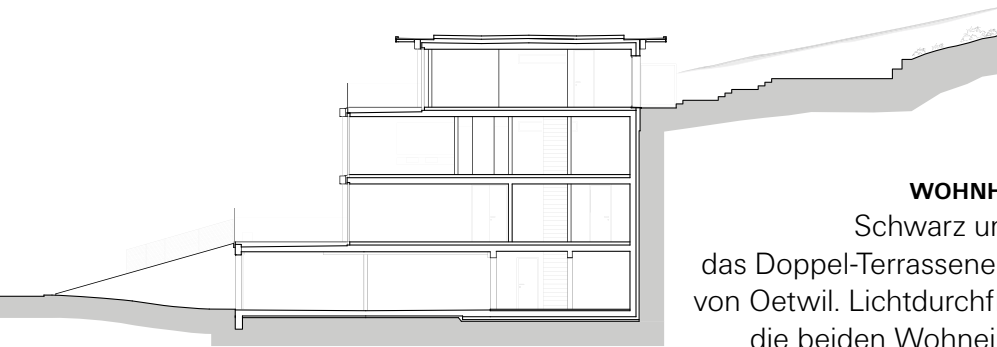
Magazin

2012

01



# MONOLITH IN SCHWARZ



**Der Schnitt** legt offen, wie der Bau in den Hang gegraben wurde. Nur das Attikageschoss überragt allseitig das Terrain.

## WOHNHAUS, OETWIL

Schwarz und kubisch ist es, das Doppel-Terrasseneinfamilienhaus am Waldrand von Oetwil. Lichtdurchflutete Räumlichkeiten prägen die beiden Wohneinheiten mit weitem Blick über das Limmattal.

*von Gerald Brandstätter (Text) und Peter Ruggle (Fotos)*

**Raumhöhe** Fensterfronten bringen Tageslicht bis in die fensterlose Rückseite des Gebäudes.

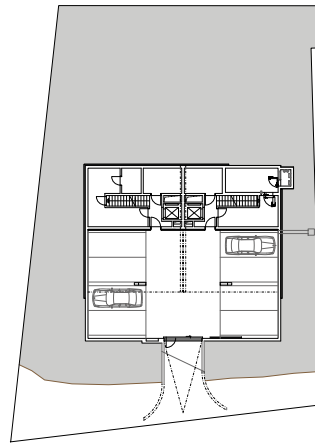
**IL** Wer sich vom hektischen Arbeitstag in der Wirtschaftshochburg Zürich abends und an Wochenenden zurückziehen und es eher ruhig haben und ungestört sein möchte, bevorzugt das Limmattal. Beispielsweise den Ort Oetwil an der Limmat, eine moderne Wohngemeinde mit hohem Wohnwert, intakter Infrastrukturen und attraktivem Steuerfuss. Mit den Auen an der Limmat, dem Wisentäli und den Wäldern am Altberg bietet es den Einwohnern mannigfache Erholungsmöglichkeiten. Die Nähe zur Autobahn, zu den Einkaufszentren in Spreitenbach sowie zur Stadt Zürich macht die Gemeinde attraktiv als Wohnort. Das wussten bereits die alten Alemannen: Die Gründung des Dorfes Oe-

twil geht auf das Jahr 700 n. Chr. zurück, in dem die Leute des „Oto“ beidseits des Chrebsenbaches den Weiler „Otenvilare“ gründeten.

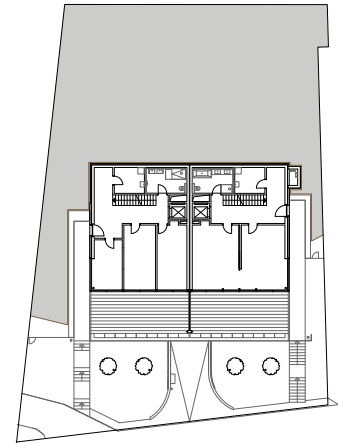
## IM ZWEITEN ANLAUF

Am Lägernsüdhang wurde das hochmoderne Neubauprojekt „Lichtblick“ realisiert. Ein Doppelseitenhaus mit schwarzer Fassade und geschosshohen Glasfronten, das sich formal und farblich klar von seinen Nachbarn abhebt.

Der Bau war ursprünglich nicht so geplant, wie er sich heute zeigt; das erste Projekt, das von einem andern Architekturbüro entworfen und bis und mit der Baueingabe entwickelt worden ist, wurde



Via Einstellhalle im UG führt die vertikale Erschliessung bis ins Attikageschoss.



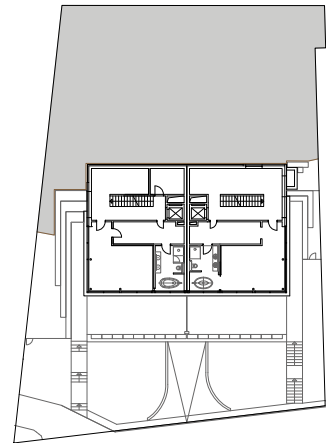
Das EG wird jeweils von seitlichen Hauseingängen erschlossen. Vorgelagert die begrünte Terrasse.

↳ vom Bauherrn kurzfristig gestoppt. Die Ausnutzung des Grundstücks sowie das Erscheinungsbild des vorgeschlagenen Projekts hatte den Bauherrn nicht mehr zufriedengestellt. Obwohl die Baubewilligung erteilt worden war, beauftragte der Bauherr ein neues Büro mit der Überarbeitung des bestehenden Projekts. Das fertiggestellte DEFH hat nun zwar das Volumen des Ursprungsprojekts und liegt innerhalb der bewilligten Dimensionen, zeigt sich aber in einer völlig anderen Erscheinung.

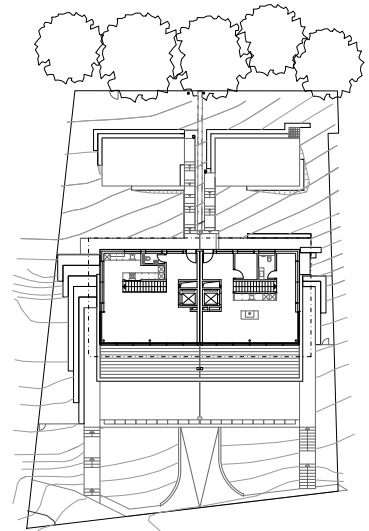
Seiner Lage im Hang trägt das Gebäude mit einer Unterniveaugarage, zwei Vollgeschossen sowie einem Attikageschoss Rechnung; einer Kubatur von rund 2800m<sup>3</sup>. Die Nordseite des Gebäudes ist über drei Geschosse in den Hang gegraben, nur das Attikageschoss ragt allseitig über das gewachsene Terrain. Der Bau ist mittig in zwei unabhängige, vertikale Einheiten mit je 300m<sup>2</sup> Nettogeschossfläche gegliedert. Diese unterscheiden sich jeweils über einen individuell bestimmten Innenausbau und teilweise auch bei der Raumaufteilung. Durch die raumhohe Verglasung der Südfassade und die offene Raumgliederung sind die Räume lichtdurchflutet und bieten eine hohe Transparenz.

**GESCHICHTETES RAUMPROGRAMM**

Das Untergeschoss beinhaltet eine grosszügige Fahrzeugeinstellhalle mit jeweils vier Stellplätzen, Kellerräumen und Technik. Da jede Haushälfte über einen eigenen Lift verfügt, sind diese komfor-



Das 1.OG beinhaltet den privaten Bereich mit den Schlafzimmern, Ankleiden sowie den Bädern.



Das Attikageschoss mit Terrasse vorne und Gartensitzplatz hinten ist dem Wohnen und Essen vorbehalten.

tabel und bequem erschlossen, direkt ab Fahrzeugeinstellhalle oder jeweils vom Hauseingang im Erdgeschoss. Obwohl das Untergeschoss, das Erdgeschoss und das 1.Obergeschoss grösstenteils unter der Terrainlinie liegen, kommt das Gebäude nur nordseitig mit dem Erdreich in Kontakt. Seitlich liegt es frei, was im Erdgeschoss jeweils den Zugang zu den Hauseingängen ermöglicht. Hier befinden sich Kinder- beziehungsweise Arbeits- und Gästezimmer sowie ein Bad. Von den Zimmern aus wird die begrünte Terrasse erschlossen.

Über eine leicht wirkende Treppe – oder mit dem Lift – gelangt man in die oberen Geschosse. Im Obergeschoss sind die privaten Räume angesiedelt: Schlafzimmer



Der Wohnbereich imponiert mit seiner  
Grossflächigkeit und Transparenz inklusive  
Ausweitung ins Freie.



Klar und sauber ist auch das Bad strukturiert.  
Ebenfalls mit Ausblick ohne Einblick.

Die vertikale Erschliessung wird über eine  
Treppe oder durch den Lift gewährleistet. Für jeden  
Hausteil separat.



mit Bad und grosser Ankleide, sowie ein Fernsehzimmer. Auf dem Attikageschoss liegen die Bereiche Wohnen, Essen und Kochen, jeweils grossflächig und offen gestaltet. Der Wohnraum dehnt sich durch die riesigen raumhohen Schiebetüren schwellenlos bis auf die grosse Südterrasse aus, die verglaste Brüstung erlaubt freien Ausblick. Da das Gebäude gleich unterhalb des Waldrands liegt, bietet es durch seine erhöhte Lage einen fantastischen 180-Grad-Blick Richtung Süden über das Limmattal bis zu den Alpen.

#### ZEITGEMÄSSE GEBÄUDETECHNIK

Auf der Nordseite des Gebäudes erlangt man Zutritt zum Gartensitzplatz hinter

dem Haus. Dieser ist einerseits vor der Strasse geschützt, trotzdem komplett besonnt.

Das markante Gebäude hebt sich von seinen Nachbarn deutlich ab, sticht durch seine klar herausgearbeitete Kubatur, seine schwarze Fassade mit vollflächiger Verglasung, die moderne Linienführung und die deutliche Materialisierung hervor. Die kühl und technisch wirkende Gebäudehülle findet ihre Kontinuität in der flexiblen Gebäudeautomation mit Bussystem, der regulierten Wohnungslüftung und der von fossilen Brennstoffen unabhängigen Heiztechnik mit Erdwärmesonden. Diese geben dem Minergie-zertifizierten Gebäude die für die heutige Zeit notwendige Nachhaltigkeit. —||

**Offenheit**, von der Grundrissgestaltung über die raumhohen Schiebetüren bis zur transparenten Terrassenbrüstung, charakterisiert den Bau. Hier zu sehen das Attikageschoss.